

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“, TG Bratental und Nordöstliche Göttinger Hochflächen	Stadt Göttingen

Erhaltungsziele

EHG SDB: Erhaltungsgrad nach Standarddatenbogen
EHG PG: Erhaltungsgrad im Plangebiet (Bestand): A – sehr gut; B – gut; C – mittel bis schlecht

FFH-Code	Name des FFH-LRT	EHG SDB	EHG PG	EHG Ziel
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)	B	B	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	B	C	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	B	B
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	B	C	B
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	A	B	B

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

FFH-LRT 9130

Erhaltungsziele:

- Erhaltung naturnaher, strukturreicher möglichst großflächiger und unzerschnittener Bestände des LRT 9130 auf basenreichen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil (SchutzVO 2019).
- Die Baumschicht wird von Rotbuche (*Fagus sylvatica*) dominiert. Beigemischt finden sich lebensraumtypische Baumarten wie Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Vogelkirsche (*Prunus avium*) oder Bergulme (*Ulmus glabra*), weiterhin auch Stiel- (*Quercus robur*) und Traubeneiche (*Quercus petraea*) sowie Hainbuche (*Carpinus betulus*), in wechselnden Anteilen. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten, häufig in Dominanzbeständen aus Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Bärlauch (*Allium ursinum*), Waldmeister (*Galium odoratum*) oder Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*). Sie ist insbesondere durch eine außerordentlich artenreiche und schützenswerte Geophyten-Flora gekennzeichnet (SchutzVO 2019).
- Die Naturverjüngung der Rotbuche und lebensraumtypischer Mischbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in möglichst stabilen Populationen vor (SchutzVO 2019).
- Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9130 im Plangebiet auf 509,5 ha.
- Erhaltung des aggregierten Erhaltungsgrades „B“.
- Erhaltung des mittelwaldartigen Komplexes mit dem LRT 9170 bei Nikolausberg im Erhaltungsgrad „A“

Wiederherstellungsziele:

entfallen

FFH-LRT 9150

Erhaltungsziele:

- Erhaltung von strukturreichen Buchenwäldern auf flachgründigen, sonnenexponierten Kalkstandorten in Steillagen mit intakter Bodenstruktur innerhalb großflächiger und unzerschnittener Buchen- und Eichenmischwälder (SchutzVO 2019).

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“, TG Bratental und Nordöstliche Göttinger Hochflächen	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Baumschicht wird von Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) dominiert. Beigemischt finden sich lebensraumtypische Baumarten wie Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), oder Bergulme (<i>Ulmus glabra</i>), weiterhin auch Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>) und Wildobst in wechselnden Anteilen. Die Bestände weisen standortbedingt eine geringere Wüchsigkeit und Kronendeckung auf, ihre Krautschicht ist durch reichhaltige Vorkommen trockenresistenter seltener und geschützter Arten wie verschiedenen Waldvögelein-Arten (<i>Cephalanthera sp.</i>), der Vogelfuß-Segge (<i>Carex ornithopoda</i>) oder dem Echten Salomonssiegel (<i>Polygonatum odoratum</i>) gekennzeichnet (SchutzVO 2019). • Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die Naturverjüngung der Buche und der lebensraumtypischen Misch- und Nebenbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in möglichst stabilen Populationen vor. Durchragungen des anstehenden Grundgesteins tragen zu einer zusätzlichen Strukturanreicherung der Bestände bei (SchutzVO 2019). • Erhalt dieses Waldtyps im Planungsraum auf 1,2 ha. • Erhaltung mindestens des aggregierten Erhaltungsgrades „C“ 		
Wiederherstellungsziele: entfallen		
FFH-LRT 9170		
Erhaltungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der kleinflächigen Vorkommen halbnatürlicher, strukturreicher Eichen- und Hainbuchenmischwälder als Nutzungsrelikt traditionell bewirtschafteter Mittelwälder mit allen Altersphasen in kleinflächigem Wechsel auf wärmebegünstigten Standorten (SchutzVO 2019). • Die mehrschichtige Baumschicht besteht aus lebensraumtypischen Baumarten mit einem hohen Anteil an Stieleiche und Hainbuche sowie Mischbaumarten wie Feldahorn, Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) und Vogelkirsche. Standorttypische Strauch- und Krautschicht mit Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Wald-Labkraut (<i>Galium sylvaticum</i>), Haselwurz (<i>Asarum europaeum</i>), Frühlingsplatterbse (<i>Lathyrus vernus</i>) und Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>). Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten trockener Eichen- und Hainbuchenmischwälder kommen in möglichst stabilen Populationen vor (SchutzVO 2019). • Die Naturverjüngung der Rotbuche und lebensraumtypischer Mischbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in möglichst stabilen Populationen vor (SchutzVO 2019). • Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9170 im Plangebiet auf 13,6 ha. • Erhaltung des aggregierten Erhaltungsgrades „B“. • Erhaltung des mittelwaldartigen Komplexes mit dem LRT 9130 bei Nikolausberg im Erhaltungsgrad „A“ 		
Wiederherstellungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • entfallen 		
FFH-LRT 6210		
Erhaltungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der artenreichen Kalk-Magerrasen (6210) mit ihrem besonderen Spektrum an seltenen und gefährdeten Tieren und Pflanzen in ihren unterschiedlichen nutzungs- und pflegebedingten Ausbildungen. Förderung insbesondere der Bestände mit Orchideen. Erhalt der Nährstoffarmut der Kalkstandorte (SchutzVO 2019). • Erhalt einer ausreichenden Vernetzung der landesweit verbliebenen Kalk-Magerrasen in all ihren standortbedingten Ausprägungen. Die Förderung des FFH-LRT 6210 hat Vorrang gegenüber dem FFH-LRT 6510. Eine Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % ist notwendig (NLWKN 2020). 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“, TG Bratental und Nordöstliche Göttinger Hochflächen	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des aktuellen Anteils (2019) von 4,7 ha im EHG A. (Verbesserung gegenüber der Basiserfassung, LUCKWALD 2010). • Erhalt des aktuellen Anteils (2019) von 7,8 ha im EHG B (Verbesserung gegenüber der Basiserfassung, LUCKWALD 2010). <p>Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von 3,4 ha artenreichem Kalk-Magerrasen (6210), auf Veränderungsflächen gegenüber der Basiserfassung. 0,2 ha randliche Gehölze bleiben davon unberührt. • Die Ausprägung des jeweils ursprünglichen Erhaltungsgrades B oder C wird angestrebt. 		
FFH-LRT 6510		
<p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der mageren Flachland-Mähwiesen (6510) in ihren unterschiedlichen nutzungs- und pflegebedingten Ausbildungen. Erhalt des standörtlich bedingten weiten Spektrums von nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Ausprägungen, insbesondere auf trockenen und flachgründigen Kalkstandorten (SchutzVO 2019). • Erhalt eines landesweit stabilen und vernetzten Bestandes von Flachland-Mähwiesen, mit all ihren Standortfacetten und Lebensraumqualitäten seltener Tiere und Pflanzen. Eine Reduzierung des C-Anteils auf unter 20 % ist notwendig (NLWKN 2020). • Erhalt von insgesamt 50,7 ha Mesophilem Grünland, einschließlich anteiliger Grünlandflächen aus Komplexen mit Magerrasen, als neuem Referenzzustand laut Erfassung 2019. • Erhalt des aktuellen Anteils (2019) von 1,9 ha im EHG A (Verbesserung gegenüber der Basiserfassung 2010). • Erhalt des aktuellen Anteils (2019) von 18,8 ha im EHG B (Verbesserung gegenüber der Basiserfassung 2010). <p>Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung magerer Flachland-Mähwiesen (6510) auf intensivierten Veränderungsflächen gegenüber der Basiserfassung von 2010 auf 4,9 ha. • Die Ausprägung des jeweils ursprünglichen Erhaltungsgrades B wird angestrebt. 		
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie		
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)		
<p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumes sowie des Verbreitungsgebietes der Art. Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population (SchutzVO 2019), entsprechend Nieders. Strategie (NLWKN 2011) durch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt eines für die Art geeigneten Jagdlebensraumes in unterwuchsarmen bis –freien Laub- und Laubmischwäldern, einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen, ○ Erhalt von von starkem, liegendem und stehendem Totholz mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz und Paarungsquartieren in einem Radius von 20 Kilometern um bekannte Göttinger Wochenstuben, ○ Erhalt von Wiesen und Weiden als geeignete Jagdgebiete im Offenland, • Sicherung der in der Verordnung zum NSG „Göttinger Wald“ dargestellten Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohres sowie weiterer Potenzialflächen im Gesamtumfang von 111,5 ha Waldflächen. • Erhalt von ca. 544 ha Jagdhabitat, wovon etwa 477 ha auf Waldbereiche entfallen und 67 auf Grünland und Magerrasen in der Nähe der Waldflächen. 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“, TG Bratental und Nordöstliche Göttinger Hochflächen	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von je 6 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar und Eigentümer in den Bereichen der Fortpflanzungs- und Ruhestätten. • Bestandserfassung des Großen Mausohres und Monitoring im Plangebiet zur Überprüfung der Erhaltungsziele. 		
Wiederherstellungsziele (hier fakultativ, da genaue Daten fehlen):		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Habitatbäumen bei Fehlen von einem ausreichenden Anteil von Altholzbäumen auf mindestens 5 % der Waldfläche der jeweiligen Eigentümer/In ab der dritten Durchforstung. • Dauerhafte Markierung von Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbaumanwärttern. 		
Weitere Anhang II Arten		
<p>Von den weiteren für das Gesamt-FFH-Gebiet genannten Arten wie Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>), Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>) und Prächtiger Dünnfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>) besitzt das Plangebiet keine Habitatsignung. Aufgrund dessen werden für diese Arten im vorliegenden Managementplan keine gebietspezifischen Zielvorstellungen entwickelt.</p>		
Sonstige Entwicklungsziele für den FFH-LRT 9130:		
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der C-Flächen auf 0 % (NLWKN 2020) Dies betrifft wenige Waldeigentümer, deren Flächen nicht im Zusammenhang mit einer bewirtschaftungsbedingten zusammenfassenden Bewertung dem mittleren Erhaltungsgrad „B“ zugeordnet werden kann, der insgesamt die Zielvorstellung ist. Der Buchenwaldbereich im Teilgebiet Geismar befindet sich beispielsweise als Ganzes im schlechten Erhaltungsgrad „C“. 		
Sonstige Entwicklungsziele für den FFH-LRT 9150:		
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der C-Flächen auf unter 20 % (NLWKN 2020). • Entwicklung der im Plangebiet vorhandenen 1,2 ha vom Erhaltungsgrad C zu B. 		
Sonstige Entwicklungsziele für den FFH-LRT 9170:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von 7,1 ha trockenem Eichen-Hainbuchenwald auf verbuschten Trockenhängen mit weit fortgeschrittener Waldentwicklung. • Reduzierung der C-Flächen auf 0 % (NLWKN 2020) 		
Sonstige Entwicklungsziele für den FFH-LRT 6210:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Gesamtflächengröße auf 25,6 ha (20,3 ha Referenz LUCKWALD 2010). • Entwicklung von 4,6 ha Mesophilem Grünland zu Kalk-Magerrasen (30 % Flächenanteil aus Komplexflächen, Referenz 2019) • Entwicklung von 1,1 ha Kalk-Magerrasen auf Flächen des Erhaltungsgrades E (Referenz 2019). • Reduzierung des C-Anteils auf unter 20 %. • Verbesserung von 0,6 ha Kalk-Magerrasen vom Erhaltungsgrad C zu B [es verbleiben 3,6 ha (17,7 %) Stand 2019 im EHG „C“]. 		
Sonstige Entwicklungsziele für den FFH-LRT 6510:		
<ul style="list-style-type: none"> • Potentielle Erweiterung der Gesamtflächengröße auf 90,7 ha. • Zusätzliche Entwicklung von 39,7 ha Flachland-Mähwiesen auf geeigneten Standorten (Intensivgrünland bzw. langjährige Ackerbrachen, EHG „E“ oder ohne FFH Einstufung) • Reduzierung des C-Anteils vom Referenzwert 2019 (30,1 ha) auf unter 20 %. • Verbesserung von 21,4 ha Mesophilem Grünland vom Erhaltungsgrad C zu B. [es verbleiben 8,7 ha (17,1 %) Stand 2019 im EHG „C“] 		

Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele für FFH-Anhang IV Arten

Wildkatze (*Felis silvestris*)

Sonstige Entwicklungsziele:

- Schutz und Förderung der Vorkommen der Wildkatze (*Felis silvestris*) durch Erhalt und Entwicklung alt-holzreicher Buchenwaldgesellschaften sowie der Förderung von Vernetzungsstrukturen in der Offenlandschaft (SchutzVO 2019).
- Vermeidung weiterer Zerschneidung des Lebensraumes.
- Reduzierung der Zahl der Verkehrstopfer.

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Sonstige Entwicklungsziele:

- Erhalt bzw. die Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen mittelgroßen bis großen Population in kleinflächig, mosaikartig strukturierten Lebensräumen mit deutlicher SO- bis SW-Exposition und daraus resultierendem guten Angebot an Sonnenplätzen und geeigneten Eiablageplätzen (SchutzVO 2019).
- Erweiterung des Angebotes an Sonnenplätzen mit Holzstubben, liegendem Totholz oder Steinhaufen
- Schaffung von offenen, lockeren, grabfähigen Bodenstellen zur Eiablage, in den z. T. stark vergrasteten Magerrasen.

Schwarzfleckiger Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)

Sonstige Entwicklungsziele:

- Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung der trockenwarmen Standorte mit gefährdeten bis stark gefährdeten oder sogar regional verschollenen Wirbellosen, u. a. dem Schwarzfleckigen Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) (SchutzVO 2019).
- Förderung niederwüchsiger und lückiger Magerrasen (LRT 6210) im Bereich mit ehemals bekannten Vorkommen im Plangebiet, um die bevorzugten Habitatstrukturen dieser in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten Falterart (RL 1) wiederherzustellen und auszudehnen.

Sonstige bedeutsame Schutzgegenstände

Biotoptypen

Sonstige Entwicklungsziele:

- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von artenreichen Wiesen und Weiden auf trockenen und flachgründigen Kalkstandorten (GM), sowie halbruderalen Gras- und Staudenfluren (UH) (SchutzVO).
- Erhalt von Flurgehölzen (HN), Hecken (HF) und Gebüsch (BT, BS) (SchutzVO 2019)
- Weiterentwicklung von Laubgebüsch trockenwarmer Kalkstandorte (BTK) bzw. Feldgehölzen (HN) auf trockenwarmen Kalkhängen zum Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (FFH-LRT 9170).
- Erhalt von bis zu 50 % wärmeliebenden Gebüsch als § 30- Biotope auf stark verbuschten Magerrasen im Plangebiet.
- Bereitstellung von ungespritzten Ackerrandstreifen auf Kalkäckern zur Förderung seltener, gefährdeter Ackerwildkrautgesellschaften.

Schmalblättriger Lein (*Linum tenuifolium*)

Sonstige Entwicklungsziele:

- Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung des Lebensraums des in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten (RL 1) Schmalblättrigen Leins (*Linum tenuifolium*) (SchutzVO).
- Reaktivierung der Vorkommen des Schmalblättrigen Lein, dessen letzte niedersächsische Vorkommen im Raum Göttingen liegen.
- Regelmäßige Kontrolle der letzten bekannten Vorkommen im Bratental.
- Einleitung von Versuchen zur Übertragung von Samenmaterial auf weitere geeignete Standorte.

Sonstige gefährdete Pflanzenarten

Sonstige Entwicklungsziele:

- Erhalt bzw. Wiederherstellung der Lebensraumqualitäten für einige besonders gefährdete Pflanzenarten des Magergrünlands (RL 2). Ziel ist die langfristige Entwicklung überlebensfähiger Populationen (SchutzVO), insbesondere von:

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“, TG Bratental und Nordöstliche Göttinger Hochflächen	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Großem Windröschen (<i>Anemone sylvestris</i>), Trauben-Graslilie (<i>Anthericum liliago</i>), Gewöhnlichem Knollenkümmel (<i>Bunium bulbocastanum</i>), Knäuel-Glockenblume (<i>Campanula glomerata</i>), Breitblättriger Wolfsmilch (<i>Euphorbia platyphyllos</i>), Mücken-Händelwurz (<i>Gymnadenia conopsea</i>), Acker-Wachtelweizen (<i>Melampyrum arvense</i>), Bienen-Ragwurz (<i>Ophrys apifera</i>), Stattliches Knabenkraut (<i>Orchis mascula</i>) und Dreizähniges Knabenkraut (<i>Orchis tridentata</i>). ● Erhalt der bekannten Wuchsorte im Plangebiet, die zu den prioritär zu fördernden Arten zählen. 		
Tagfalterhabitate		
<p>Sonstige Entwicklungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung der trockenwarmen Standorte mit gefährdeten bis stark gefährdeten oder sogar regional verschollenen Wirbellosen (SchutzVO 2019), insbesondere von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Himmelblauer Bläuling (<i>Polyommatus bellagrus</i>), Silbergrüner Bläuling (<i>Polyommatus coridon</i>), Ehrenpreis-Scheckenfalter (<i>Melitaea aurelia</i>) ● Erhalt der bekannten „für Tagfalter wertvollen Bereiche“ im Plangebiet. ● Förderung weiterer blütenreicher Magerrasenkomplexe im Bratental und auf dem Drakenberg als Habitat für artenreiche Tagfalter-Zoozönosen. 		
Zweipunkt-Dornschncke (<i>Tetrix bipunctata</i>)		
<p>Sonstige Entwicklungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung der trockenwarmen Standorte mit gefährdeten bis stark gefährdeten oder sogar regional verschollenen Wirbellosen (SchutzVO 2019), u. a. der Zweipunkt Dornschncke (<i>Tetrix bipunctata</i>). ● Schaffung von Ausbreitungsmöglichkeiten dieser in Niedersachsen prioritär zu fördernden Art. ● Herstellung von kurzwüchsigen, lückigen Offenbodenstellen im Bereich südexponierter, geschützter Magerrasen im Plangebiet. 		
Zwerg-Heideschncke (<i>Xerocrassa geyeri</i>)		
<p>Sonstige Entwicklungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung der trockenwarmen Standorte mit gefährdeten bis stark gefährdeten oder sogar regional verschollenen Wirbellosen (SchutzVO 2019), u. a. der landesweit sehr seltenen Zwerg-Heideschncke (<i>Xerocrassa geyeri</i>). ● Herstellung von kurzwüchsigen, lückigen Offenbodenstellen im Bereich von Magerrasen im Plangebiet, als bevorzugter Lebensraum der Zwerg-Heideschncke. 		
Vögel reifer Waldentwicklungsphasen		
<p>Sonstige Entwicklungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung der Lebensraumqualitäten für die typischen Vogelarten reifer Waldtypen wie Schwarz- (<i>Dryocopus martius</i>), Mittel- (<i>Dendrocopos medius</i>) und Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>), Grau- (<i>Picus canus</i>), Grünspecht (<i>Picus viridis</i>) und Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>) (SchutzVO 2019). ● Erhalt von mindestens 3 Habitatbäumen (stehendes Totholz oder Altholz mit Höhlen) pro ha und Eigentümer/In. ● Erhalt von mindestens 20 % Altholzanteil der wertgebenden FFH-Wälder im Planungsraum als Lebensraum der aufgeführten Spechtarten. ● Erhalt der engen Verzahnung von Wald- und Offenlandstrukturen mit kurzrasigen Magerrasen im Bratental und auf dem Drakenberg, insbesondere als Nahrungshabitat für den Wendehals. 		